

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	15
Einleitung	17
Voraussetzungen: Was ist eigentlich mit "literarischer Kommunikation" gemeint?	22
Literaturbegriff - Kommunikationsbegriff - Rolle des Buchs - Begriff literarischer Massenkommunikation - Konstruktion von Kommunikationsmodellen	
I. GRUNDMODELLE	36
1. Modell der literarischen Kommunikationskette	36
1.1. Grundfaktoren und -funktionen	36
Informationstheoretisches, massenkommunikationstheoretisches und literarisches Kommunikationsmodell	
1.2. Skizze des Modells "Literarische Kommunikationskette"	39
Grundschemata - Faktoren: Autor, Leser, Buchhandel, Text, Buch - Schema der literarischen Kommunikationskette	
1.3. Zur Relevanz des skizzierten Modells	45
Zusammenhang zum gesellschaftlichen Ganzen - interne Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Kommunikationsfaktoren - methodischer Zirkel - Funktion von Systembildung	
2. Informationsästhetische Grundmodelle	50
Konstitutionsbedingungen - Fragestellungen	
2.1. Der "ästhetische Zustand": Relation von Ordnung und Komplexität, von Information und Redundanz	52

2.2.	Skizze des informationsästhetischen Produktionsmodells	54
	Regelkreis ästhetischer Produktion - Selektion und Semiose, Kommunikation, Kreation und Superisation	
2.3.	Skizze des informationsästhetischen Rezeptionsmodells	56
	Ästhetische Wahrnehmung - Aufnahmekapazität des Rezipienten - selektive Funktionen - "Gedächtnisfunktionen" - Zusammenhang zwischen der Informationskapazität des Rezipienten und der Komplexität der künstlerischen Nachricht	
2.4.	Ansätze zur Kritik der Informationsästhetik	60
	Übertragung des Informationsbegriffs auf Kunst/Literatur - Zusammenhang von Informationsästhetik und literarischer Technik - Selektionsprinzip - private ästhetische Aneignung - "Materialkonsumtion" - Semiotisierung von "Welt" - Rückbindung literarischer Technik an gesellschaftliche Praxis - Quantifizierung	
3.	Kommunikationsmodelle der Produktion von Literatur: ästhetisch-literarisches Schaffen und Buchherstellung	69
3.1.	Modelle literarischen Schreibens	72
	Modell 1: Schreiben als Vorgang literarischer "Übersetzung" - Modell 2: Künstlerische Symbolsetzung und poetischer Rückgriff auf das Vorbewußte - Modell 3: Schreiben im Schnittpunkt primärer und sekundärer Kommunikation	
3.2.	Verlagsarbeit	81
	Funktionen - Modell 4: Buchherstellung	
3.3.	Modell 5: Bezugsfeld literarischer Produktion	86
	Vermittlung von Autor, Werk, gesellschaftlicher und historischer Situation - funktionales Umfeld der Buchverlage - Vorstellungen der Kommunikatoren von ihren Produktionsbedingungen - im System "Buchhan-	

del" ausgebildete Bedingungen - "Rückkopplungen" -
zusammenfassendes Schema

- 3.4. Zur Problematik von literarischen Produktionszusammenhängen 92
- Verschiedenheit von literarischem Schreiben und Buchherstellung - zwei historische Reihen: Geschichte des literarischen Schaffens und Geschichte der Reproduktion der Werke - Konzept eines Ensembles von "Ebenen" - entfremdete und unentfremdete Arbeit - Beziehung zwischen künstlerischer und nicht-künstlerischer Produktion im Kapitalismus - Widerstandspotential in ästhetischer Form - Widersprüche
4. Zur literarischen Distribution und Vermittlung 98
- 4.1. Vertreibender Buchhandel - Werbung - Institutionen geistiger Literaturvermittlung: Modell- und Problemansätze 98
- Buchhandel als "Kanal" und als "Markt" - "Aktionsbereiche" literarischer Verbreitung und Vermittlung - Kritik der "Kanalfunktion" - Differenzierung der Vertriebsformen nach buchhändlerischen Funktionen - Marketing: Strategien der Steuerung und Lenkung des Buchkonsums - Schema: Kommunikationsformen der Buchwerbung - Institutionalisierung geistiger Literaturvermittlung: Beispiel "Buchkritik"
- 4.2. Vermittlung und Verbreitung von Literatur in anderen Massenmedien 107
- Probleme - Wechsel des Mediums - Literatur im System von Massenkommunikation - Sinnlichkeit der Medien - Selektionsleistung von Massenkommunikation - Verbreitung und Popularisierung von Literatur - hergestellte literarische Öffentlichkeit - Metakommunikation
- 4.3. Tabelle: Zusammenfassender Überblick über Institutionen und Funktionen literarischer Distribution und Vermittlung 118

4.4.	Markt und Öffentlichkeit	120
	Marktfunktionen - ökonomische und soziale Dimension - Funktionskomplex spezifisch (massen-)kommunikativer Selektivität - wechselseitige Implikationen von "Markt" und "Öffentlichkeit" - Kontrolle durch den "Markt"	
5.	Literarische Rezeption und Wirkung	124
	Untersuchungsbereiche - Begriffsklärung - übergreifendes Moment: die Produktion - Begriff der "Aneignung"	
5.1.	Fundierungskategorien der Rezeption	126
	Leser - Adressatenbeziehung - Bedeutungskonstitution - Bedürfnisse, Präferenzen, Motivationen - institutionalisierte kulturelle Vermittlungsstufen	
5.2.	Rezeptionsprozeß - Lesen	130
	Modell 1: Rezeptive Aneignung des literarischen Werks - Modell 2: Lesen fiktionaler Texte	
5.3.	Rezeptionsgeschichte - Wirkung - Wertung: Problemansätze	134
	Kritik am Kausalitätsmodell empirischer Wirkungsforschung - funktional-struktureller Ansatz - Verschränkung von Geschichtlichkeit und Gesellschaftlichkeit der Literaturrezeption - Integration der Werke in die aktuelle literarische Tradition - Traditionsbildung - Funktionen und Ebenen literarischen Wertens	
5.4.	Rezeption im Zusammenhang gesellschaftlicher und geschichtlicher Kommunikationsverhältnisse	141
	Vermittlung zwischen Literaturrezeption und soziokulturellem Kontext über die Institution Kunst/Literatur - Benjamins Modell vom Zerfall der Aura - Wandel der Kunstfunktion bei Peter Bürger - publikumsgeschichtliche Fundierung - gesellschaftliche Formung der Wahrnehmung: Verinnerlichung der Normen abstrakter Arbeit - als Rezeptions- und Produktionsbedingung - Möglichkeiten produktiver Konsumtion	

II.	ZUR PROBLEMATIK ÜBERGREIFENDER KOMMUNIKATIONSZUSAMMENHÄNGE	151
1.	Allgemeines Beziehungsgefüge zwischen Produktion, Distribution, Austausch und Konsumtion	151
	Relevanz der Dreiteilung in die Funktionskomplexe "Produktion", "Verbreitung, Vermittlung", "Rezeption" - Dialektik von (literarischer) Produktion und Konsumtion - Sphäre des Austauschs und der Distribution	
2.	Methodologisches Konzept des Kommunikationsfelds	156
	"Partielle Totalität" - Kritik der Kommunikationskette - Fundierung literarischer Kommunikation in gesellschaftlicher Praxis - Strukturen des literarischen Kommunikationsfelds	
3.	Modell der literarischen "informationellen Kopplung"	160
3.1.	Grundmodell	161
	Definitionen - Unterschied zur Kommunikationskette - Funktionen - Kohärenz von "Schreiben" und "Lesen" - "Sprachbeziehungen"	
3.2.	Überlegungen zum Zusammenhang literarischer Kommunikationsbedingungen aus der Perspektive der "informationellen Kopplung"	167
	Materielle und geistig-ideelle Bedingungen - Bezugsachsen "Autor-Werk" und "Werk-Leser" - soziohistorischer Raum - zweidimensionale Strukturierung des Kommunikationsfelds - das "Dritte" im literarischen Dialog	
3.3.	Grundzüge und Funktionen des (gegenwärtigen) kulturellen Codes - "Subsysteme" literarischer Kommunikation	172
	Auflösung und Verlust allgemein verbindlicher gesellschaftlicher Referentieller - literarische	

Sprache als ihr eigenes Referenzsystem - "Subsysteme" des literarischen Dialogs

3.4. Zur Funktion der "Kopplung" auf sozialer Ebene 180

Widerspruch zwischen innerliterarischem Kommunikationsraum und sozialer Form der Kommunikation - Projektion innerliterarischer Kohärenzen auf die Ebene gesellschaftlicher Beziehungen - Ideologisierung und Institutionalisierung der Kommunikationsform - Mechanismen der sekundären Bedeutungszerordnung

3.5. Konsequenzen 185

Gesellschaftlich reale Abstraktionsprozesse - Ablösung der "Sprache" von Praxiszusammenhängen - Herauslösen spezialisierten literarischen "Schreibens" und "Lesens" aus kollektiven Lebenszusammenhängen - "Zusammenhang der Zusammenhanglosigkeit": Privatheit innerliterarischer Kommunikation und Öffentlichkeit literarischer Metakommunikation - Rückbindung von Literatur an Praxis

III. GEBRAUCHSWERT ALS KATEGORIE LITERARISCHER KOMMUNIKATION 191

1. Fragestellung 191

Inhalt literarischer Kommunikation - Kritik der "Welt" der Ware und des Tauschs

2. Gebrauchswertbestimmung 193

Karl Marx: "Die Nützlichkeit eines Dings macht es zum Gebrauchswert" - Henri Lefebvre: "Drei Bestimmungen, drei 'Formanten', drei Dimensionen: Bedürfnis, Arbeit, Genuß" - Walter Benjamin: "Literarische Arbeit wird niemals nur die Arbeit an Produkten, sondern stets zugleich die an den Mitteln der Produktion sein"

3. Literarischer Gebrauchswert und Tauschwert 198
- 3.1. "Die zwei Faktoren der Ware: Gebrauchswert und Wert ..." 198
- Wertverhältnis - Wertbegriff - Fetischcharakter der Ware - Warenproduktion - Literatur unter bestimmten Bedingungen Ware - Literatur in der zugleich sozialen und geistigen Wirklichkeit der Tauschrelation
- 3.2. Ebene 1: Literatur als Gegenstand der Ökonomie 200
- Gebrauchswertcharakter ästhetischer Produktion und ökonomische Verwertbarkeit ästhetischer Produkte - literarische Kommunikation in der Perspektive der Wertbestimmung - Subsumtion literarischen Gebrauchswerts unter den Tauschwert - literarische Praxis und Kommunikation gegen das Tauschverhältnis - innerliterarische Gebrauchswert- und marktabhängige Tauschwertrealisierung
- 3.3. Ebene 2 - die "Sphäre der 'zweiten Natur'" 204
- Ansatz bei Sohn-Rethel - Wirklichkeit der "zweiten Natur" - Spaltung in "erste" und "zweite Natur" - literarische Qualität: Differenz zur abstrakten Aneignungslogik des Tauschverhältnisses - Bindung literarischen Gebrauchswerts an die "erste Natur" - Gegenwirklichkeit des Möglichen
- 3.4. Strategien gegen das Tauschverhältnis 207
- Aufgeben des Künstlertums, ohne den Anspruch auf Kunst aufzugeben - Spezifizierung ästhetischer Produktion und Produkte - Reduktion der Marktfunktionen - neuer Stellenwert von Erfahrung - gemeinsamer Lebenszusammenhang von Autoren und Lesern - Öffnung der Rezeption
4. Gebrauchswert und Information 212
- Gegenüberstellung und Relativierung der Begriffe
- 4.1. Versuch, einen Bezugsrahmen für das Aufzeigen von Verschiedenheiten zwischen Ge-

- brauchswert und Information zu umreißen 213
- Modell metasprachlichen Umgangs mit der Kategorie "Information" - "Information" in den Geisteswissenschaften: Tücken begrifflicher Mystifikation
- 4.2. Ansätze zur Gegenüberstellung und Vermittlung von literarischer Information und literarischem Gebrauchswert 219
- Verschiedenheit von Information und Gebrauchswert als Verschiedenheit der jeweils realen und sprachlichen Bezugssysteme - literarische Information vom Gebrauchswertstandpunkt aus - literarische Information als Möglichkeitsstruktur literarischen Gebrauchswerts - Bindung literarischer Information an die Dialektik von Produktion und Konsumtion der Literatur
- 4.3. Zu einer gebrauchswertorientierten Betrachtung literarischer Information 222
- Begriff der "Entscheidung": praktisches, operationales Moment der Information - Begriff der "Möglichkeit": produktives Moment der Information - ästhetisch geformtes Ungewisses - Idee des Experimentellen
5. Zur Geschichtlichkeit literarischen Gebrauchswerts 225
- Zugleich von Teilhabe an Geschichte und Gegenwart eines Nicht- oder Gegengeschichtlichen - Literaturgeschichte: Ineinander verschiedener Geschichtsabläufe - inneres Bewegungsgesetz der Werke - Prozeßcharakter literarischen Gebrauchswerts - geschichtsbildendes Potential in Literatur - "utopiehaltiger Überschuß" - Zusammenhänge zwischen Werken - Relativierung ästhetischen "Fortschritts" - kumulative und nicht-kumulative Prozesse - nicht-ökonomische, psycho-physische "Basis" künstlerischen Schaffens - Ungleichzeitigkeit der Entwicklung und Geltung ästhetischer Kategorien - geschichtlicher Inhalt der Begriffe und praktische, aktuelle künstlerische Erfahrung - radikale Historisierung des Begriffs "Gebrauchswert" - Vergangenheit, betrachtet von der "Spitze" gegenwärtiger Kunst -

historische und gegenwärtige Avantgarde - Selbst-
aufhebung der Avantgarde - operationaler Aspekt
ästhetischer Praxis

6. Welche Bedürfnisse erfüllt und vermittelt Literatur?	234
Widersprüchlichkeit auf der Ebene der Bedürfnisse: falsche Bedürfnisse und falsche Vermittlung von (richtigen) Bedürfnissen - literarischer Gebrauchs- wert: Negation falscher Bedürfnisse, Durchbrechen des entfremdenden Vermittlungszusammenhangs - Ge- brauchswertrealisierung in der situativen Verbind- ung von Bedürfnis und literarischem Produkt - Re- konstruktion von Wünschen - Raster nicht-affirma- tiver als Kunst vermittelter Bedürfnisse = offenes Feld literarischer Gebrauchswertmöglichkeiten	
Thesen zur Perspektive literarischer Kommunika- tionsforschung	258
Anmerkungen	264
Verzeichnis benutzter Literatur	308
I. Ästhetik - Text- und Literaturtheorie - Literatur- und Rezeptionswissenschaft - allgemeine Grundlagen	308
II. Sprach-, Kommunikations- und Massenkommuni- kationstheorie - Kybernetik	314
III. Buchhandel - Buch als Kommunikationsmedium	316